

Inhalt

Einleitung — 1

Problemaufriss, Fragestellungen und Forschungsstand — 1

Konzeptioneller Ansatz und Untersuchungsaspekte — 5

1 Problemlagen der Rentenversicherung am Ende der Weimarer Republik. Die RfA und das Alterssicherungssystem vor 1933 — 13

2 Die RfA als Behörde. Transformation und Kontinuitäten innerhalb des NS-Verwaltungsstaats — 42

2.1 „Säuberungsaktionen“, Gleichschaltung und der „Fall Griebmeyer“ — 42

2.2 Die versicherungsrechtliche Gesetzgebung 1933 bis 1935: Reformbestrebungen und Sanierungsmaßnahmen unter neuem Vorzeichen und deren Handhabung in der Verwaltungspraxis — 72

2.3 Die Rolle der DAF in rentenversicherungsrechtlichen Verfahren und die Entwicklung der Sozialgerichtsbarkeit — 105

3 Rentenversicherungspolitische Weichenstellungen und die Verflechtung mit NS-Unrecht: Inklusions- und Exklusionsprozesse durch das Verwaltungshandeln — 135

3.1 Behördlicher Ausbau zwischen organisatorischer Effizienz und weiterer Selbstgleichschaltung — 135

3.2 Verwaltungshandeln im nationalsozialistischen Behördenalltag — 188

4 Die Expansion der Angestelltenversicherung. Das Handwerkerversorgungsgesetz und die Einbeziehung des Sudetenlands und Österreichs 1938/39 — 252

4.1 „Angestelltenversicherung nur für die leistungsschwachen Handwerker, die sonst niemand haben will“.

Das Handwerkerversorgungsgesetz — 252

4.2 Die Eingliederung der österreichischen Angestelltenversicherung in die RfA — 275

4.3 An den Grenzen verwaltungsorganisatorischer Effizienz: Die RfA und das Sudetenland — 295

4.4 Zwischenfazit und statistischer Überblick zur Phase 1933 bis 1939 — 311

- 5 Die RfA im Krieg. Rechtliche Rahmenbedingungen und die Chimäre des „Altersversorgungswerks“ der DAF im Spiegel der Verwaltungspraxis — 319**
- 5.1 Die Leistungsverbesserungsgesetze von 1941 und 1942 — 320
- 5.2 Rentenversicherungsverwaltung im Schatten der Sozialversicherungspropaganda der DAF — 336
- 5.3 Die anhaltenden Probleme mit der Durchführung des Handwerker-versorgungsgesetzes oder: Beitragsüberwachung und Leistungsbescheide im Zeichen nationalsozialistischer Rechtsanwendung — 349
- 6 Behördenorganisation im Krieg und die rentenversicherungsrechtlichen Folgen der Kriegswirtschaft — 375**
- 6.1 Personalentwicklung, verwaltungstechnische Neuerungen und Büroalltag im Zeichen der Verwaltungsvereinfachung — 375
- 6.2 Arbeitskräftemobilisierung, kriegsbedingte Berufsunfähigkeit und Kriegswitwen: Geschlechtsspezifische Aspekte der Rentenversicherung — 413
- 6.3 Umsiedler und Juden: Radikalisierung der verwaltungsmäßigen Inklusions- und Exklusionspolitik einzelner Versichertengruppen — 455
- 6.4 Die gescheiterte Rechtsangleichung: Vermögensauseinandersetzung und Angestelltenversicherung in Österreich und dem Sudetenland — 478
- 7 Die rentenversicherungsrechtliche Seite des NS-Besatzungsregimes — 516**
- 7.1 „Amtsstelle Straßburg“: Die RfA und die besetzten Westgebiete — 517
- 7.2 „Polenstatut“ und andere Sonderrechte: Angestelltenversicherung in den eingegliederten und besetzten Ostgebieten — 541
- 7.3 Statistischer Rückblick: Rentenbewegungen, Versicherungs- und Beitragsleistungen in der Angestelltenversicherung 1939 bis 1944/45 — 581
- 8 Die RfA 1944/45 und der lange Weg der rentenversicherungsrechtlichen Aufarbeitung der NS-Zeit — 595**
- Schlussbemerkungen — 615**
- Quellen- und Literaturverzeichnis — 624**
- I Quellenverzeichnis — 624
- II Literaturverzeichnis — 630

Abkürzungsverzeichnis — 633

Verzeichnis der Tabellen, Schaubilder und Abbildungen — 634

**Chronologischer Überblick über die wichtigsten Gesetze und Verordnungen zur
Angestelltenversicherung in der NS-Zeit — 638**

Register — 639